



Medienmitteilung

Bern, 20. September 2022

sgv bedauert Ablehnung der Abschaffung der Mediensteuer für KMU

Der Ständerat hat eine parlamentarische Initiative von Mitte-Nationalrat und Gewerbeverbandspräsident Fabio Regazzi abgelehnt, die KMU von der Mediensteuer ausnehmen will. Mit diesem Entscheid rückt die Initiative «200 Franken sind genug» in den Fokus der Diskussion.

Mit seiner Initiative wollte Gewerbeverbandspräsident Fabio Regazzi, dass Firmen mit weniger als 250 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (Vollzeitstellen) von der Abgabe für Radio und Fernsehen befreit werden. Damit würde für alle KMU, also 99% aller Unternehmen in der Schweiz, die ungerechte Mediensteuer entfallen. «Der Daseinszweck von Unternehmen ist nicht der, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitstag mit TV- oder Radiokonsum verbringen. Ergo sollen sie – die sie alle bereits als Privatpersonen zur Kasse gebeten werden – auch nicht doppelt abkassiert werden», argumentiert Regazzi.

Der Entscheid dürfte der Initiative «200 Franken sind genug» nun weiter Auftrieb geben und diese in den Fokus der Diskussionen rücken.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74

Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Mobile 079 285 47 09

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.